

SWE

Monatsbrief

Newsletter der Stadtwerke Erfurt Gruppe



Die Stadtwerker Frank Löffler, Andreas Cellner und Matthias Pabst und Sebastian Frankenberger (v.l.) kümmern sich um das SWE Breitbandprojekt.

FOTO: HANNES SPERLING

SWE erweitert Glasfasernetz: superschnelles Internet für Hanseviertel

Mit einem Spatenstich in der Rügenstraße startete am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 der Ausbau des Glasfasernetzes im Hanseviertel. Die SWE Digital GmbH als Tochterunternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe wird in den kommenden Monaten bis zu 3.800 weitere Haushalte mit modernen und zukunftssicheren Breitbandanschlüssen versorgen. Das Gebiet erstreckt sich von der Leipziger Straße bis zur Eugen-Richter-Straße. „Mit unseren Highspeed-Anschlüssen sind Übertragungsgeschwindigkeiten von 1.000 MBit/s im Download und 200 MBit/s im Upload möglich. Damit gehören Aussetzer bei Online-Spielen oder beim Filme streamen der Vergangenheit an“, sagt Sebastian Frankenberger. Er leitet das Breitband-Projekt bei der SWE Digital GmbH. Die Vorteile von Internet via Glasfaser liegen nicht nur in der Übertragungsgeschwindigkeit der Daten, die Technologie ist auch weniger stör anfällig und bietet eine stabile Leitung, unabhängig vom Nutzungsverhalten der Nachbarn. Mit der Krämpfervorstadt haben die Stadtwerke bereits ein Erfurter Stadtteil erfolgreich ausgebaut. SWE-Chef Peter Zaiß: „Infrastruktur ist unser Kerngeschäft. Wir betreiben bisher Netzwerke für Strom, Wasser, Gas und Wärme. Jetzt kommt die Glasfaser als fünftes Netz dazu. Bauherren erhalten so die Möglichkeit, ihren Hausanschluss komplett aus einer Hand verlegen zu lassen.“ Der Ausbau des Hanseviertels wird voraussichtlich bis Ende 2024 andauern. Geplant ist, 577 Gebäude mit Glasfaseranschlüssen auszustatten. Insgesamt investieren die Stadtwerke rund 5 Millionen Euro in diese Maßnahme.

Brände durch falsch entsorgte Akkus

Elektrofahrräder, Smartphones, E-Zigaretten & Co. – in immer mehr Gegenständen des täglichen Gebrauchs stecken Akkus, also wiederaufladbare Energiespeicher. Sind die letzten Tage der technischen Errungenschaften gezählt, landen diese oft im Müll. Das Problem: falsch entsorgt können die Akkus der Geräte zur Gefahr werden und Brände verursachen. Allein sechs solcher Feuer gab es in diesem Jahr bei der SWE Stadtwirtschaft – Tendenz steigend.

Ursache waren jedes Mal Lithium-Ionen-Akkus, die bspw. über die Altpapier- oder Sperrmüll entsorgt wurden und sich entzündeten. Was die wenigsten wissen: Lithium ist ein Metall, das durch eine Einwirkung sehr leicht brennen kann.

Wenn Akkus im Entsorgungswagen oder bei der Verwertung gepresst werden, können sie sich leicht entzünden. Zuletzt passierte das Ende September im Erfurter Ortsteil Marbach. Die Besatzung des Sperrmüllwagens mit der Nr. 282 bemerkte glücklicherweise schnell die Rauchentwicklung im Fahrzeuginneren, entleerte die Ladung geistesgegenwärtig. Die alarmierte Feuerwehr konnte den Brand anschließend schnell löschen. Für das rasche Handeln bedankt sich SWE-Chef Peter Zaiß ausdrücklich bei den Kollegen: „Sie verdienen meinen großen Respekt. Mit ihrem beispiellosen Einsatz haben sie Mensch und Maschine gerettet, größeren Schaden verhindert. Eine starke Leistung!“ Für eine sichere Entsorgung appellieren die Stadtwerke, Akkus bzw. Elektrogeräte immer beim Wertstoffhof oder bei Elektrofachmärkten abzugeben. Die SWE Stadtwirtschaft fordert mit weiteren Entsorgungsunternehmen zudem eine Pfandpflicht für Lithium-Akkus. Über die Gefahr falsch entsorgter Akkus berichtet auch der MDR, der dafür u.a. bei der SWE drehte. www.ardmediathek.de



Aktuelle Themen

>>> **SWE mit soliden Geschäftszahlen zum 30. September 2023:** Ein erfolgreiches Ergebnis der SWE Gruppe auf Ebene der Holding kann SWE-Chef Peter Zaiß nach den ersten drei Quartalen in 2023 bilanzieren: Statt der geplanten 826 T€ wurden 1.830 T€ erwirtschaftet. Möglich gemacht haben das insbesondere ungeplante Finanzhilfen von Bund und Land für die EVAG, die zusätzliche Kostenbelastungen aus der Energiekrise überkompensiert haben.

>>> **Rückenwind für neue Straßenbahn-Linie:** Eines der größten Erfurter Verkehrsprojekte nimmt Fahrt auf. Der Stadtrat hat sich einstimmig zum Bau der neuen Stadtbahnlinie 9 bekannt. Im Doppelhaushalt der Landeshauptstadt für 2024/25 stehen 3,4 Millionen Euro für Vorplanungen zur Verfügung. Die angedachte doppelgleisige Streckenführung soll vom Hauptbahnhof, Schmidtstedter Knoten, Thälmannstraße, Leipziger Platz, Liebknechtstraße, Friedrich-Engels-Straße, Stollbergstraße, Magdeburger Allee bis zur Grubenstraße verlaufen. Die Planungen und Herstellung des Baurechtes werden in etwa vier Jahre dauern. Der eigentliche Bau könnte 2027 beginnen.

In aller Kürze

EVAG saniert Mobilitätszentrum: Container als Ausweichquartier am Anger aufgestellt.

Spende von egapark-Freunden: 3.640 Euro für Baumpflegearbeiten durch Sturmschäden im August.

Ausbildungsmesse: Atrium der SWE war vom 18. bis 20. Oktober Mittelpunkt der Berufsorientierung.

MdB Christian Hirte und MdL Thomas Gottweiss haben sich am 27.10.2023 bei der ThüWa GmbH zu digitalen Wasserzählern und der dazugehörigen Funknetzinfrastruktur informiert, die für Thüringen beispielgebend ist.